

SS 2006  
SEMINAR IM GELD-, WÄHRUNGS- UND NOTENBANKRECHT

1. Die Sicherung der Geldwertstabilität durch die Unabhängigkeit von Notenbanken
2. Die Finanzierung des Bundeshaushalts durch Bundesbankgewinne aus juristischer und geldtheoretischer Sicht
3. Die Grenzen der zulässigen Einflussnahme des Bundes auf die Organisation der Bundesbank
4. Die Abberufung des Bundesbankpräsidenten
5. Rechtsfragen der Besoldung der Mitglieder des Bundesbankvorstandes
6. Die Bedeutung der staatlichen Finanzpolitik für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank
7. Die Wahrung der gesamtwirtschaftlichen Stabilität in Systemen mit oder ohne direktdemokratischen Entscheidungen des Volkes in Finanzfragen
8. Die verfassungsrechtlichen „Finanzvorbehalte“ im Verfassungsrecht der Bundesländer
9. Empirische Fundierung und rechtliche Beurteilung der „Phillips-Kurve“
10. Der verfassungsrechtliche Stellenwert der „Maastricht-Kriterien“
11. Die wiederholte Überschreitung der verfassungsrechtlichen Grenzen für die Kreditaufnahme in der wirtschaftlichen „Normallage“
12. Die Rücklagenbildung in Staatshaushalten mit ausgewiesener Nettokreditaufnahme
13. Die Bedeutung einer alternden Bevölkerung für die wirtschaftliche Stabilität
14. Die Risiken des Finanzgebarens von verselbständigten Einrichtungen öffentlicher Verwaltung